



Die Peterskirche.

Infolge des schnellen Wachstums der Stadt mußten in den letzten beiden Jahrzehnten auch zahlreiche neue Kirchenparochien errichtet und neue Kirchen gebaut werden. Im Dezember 1885 wurden die neue Peterskirche am Schletterplatz, im April 1886 die Lutherkirche am Johannapark eingeweiht. Eine kleine Peterskirche hat es in Leipzig schon im Mittelalter gegeben. Sie war dem Thomasloster untergeben und lag an dem Chor und an der Straße, die von ihr den Namen haben. 1507 und die folgenden Jahre wurde sie durch ein andres Gebäude ersetzt, das nach Einführung der Reformation geschlossen wurde, dann lange Zeit wüste lag (vgl. S. 50), 1710 wieder hergestellt wurde und dann bis in unsre Zeit bestanden hat. Als aber die Peterskirche 1876 zur Parochialkirche erhoben wurde, machte sich sofort das Bedürfnis nach einem Neubau geltend, und da sich die neue Parochie auf das Südviertel der Stadt erstreckte, so war der Schletterplatz der gegebene Platz dazu. Nachdem 1877 ein Wettbewerb gegen

(Fortsetzung S. 209.)